



Informationen 2020/2021

- mit Anmeldeunterlagen -

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Unser Leitbild	2
Einführung/Grundsätzliches	3
Unsere Lehrkräfte	4
Musikalische Grundfächer	5-6
Instrumenteninfos	7-19
Blechblasinstrumente	7-9
Schlagzeug	9
Streichinstrumente	10-11
Anmeldeformular	12-13
Holzblasinstrumente	14-16
Tastinstrumente	17
Zupfinstrumente/Gesang	18-19
Ensembles	20
Förderverein/Elternvertretung	20
Gebühren/Leihinstrumente	21
Schul- und Gebührenordnung	22-23

Stand: März 2020

Schulleitung:



Raimund Krug, Verwaltungsleiter (li.),
Josef Gentil, künstl.-päd. Leiter (re.)

Fachbereichsleitung:

Angela Könner (Elementare Musikpädagogik)
Michael Botlik (Blechblasinstr./Schlagzeug)
Simone Hartmann (Streichinstrumente)
Josef Gentil (Holzblasinstrumente/Blockflöte)
Vitali Hertje (Tastinstrumentr./Gesang)
Kathrin Ottilie (Zupfinstrumente)

Sekretariat:



Claudia Riethig, Birgit Hoff, Christina Dinkel

Unser Leitbild

Wir sind als öffentliche Bildungseinrichtung seit 1989 ein verlässlicher und beständiger Partner für musikalische Bildung im gesamten Landkreis Bamberg.

Als Team von hoch qualifizierten Musikpädagogen und versierten Mitarbeitern in der Verwaltung erfüllen wir in Zusammenarbeit mit Schülern, Eltern und Kooperationspartnern unseren Bildungsauftrag.

Wir schätzen die Vielfältigkeit unseres Kollegiums und arbeiten sowohl eigenverantwortlich als auch im Team. Unser freundliches Miteinander ist von gegenseitiger Anerkennung und Respekt geprägt.

Wir legen den Grundstein für eine lebenslange Beschäftigung mit Musik, fördern individuell die Entwicklung von Persönlichkeit und Talent unserer Schüler und legen besonderen Wert auf die Freude am gemeinsamen Musizieren.

Gesellschaftliche Veränderungen begreifen wir als Chancen für neue, zukunftsorientierte Entwicklungsprozesse.

Unsere Musikschule ist eine Institution, die durch die Vermittlung von Traditionen und Werten das kulturelle und soziale Leben unserer Region bereichert.

„Die hervorragende Ausbildung des Nachwuchses in der Kreismusikschule Bamberg hat maßgeblich zum hohen Qualitätsstandard in den örtlichen Musikvereinen beigetragen. Am wichtigsten jedoch: Die Förderung der Fähigkeiten unserer jungen Leute und ihrer Persönlichkeit. Ihnen ein Gefühl für Einklang zu vermitteln, ihren Alltag zu rhythmisieren, ihnen ein Leitmotiv für's Leben mitzugeben“
(Johann Kalb, Landrat)

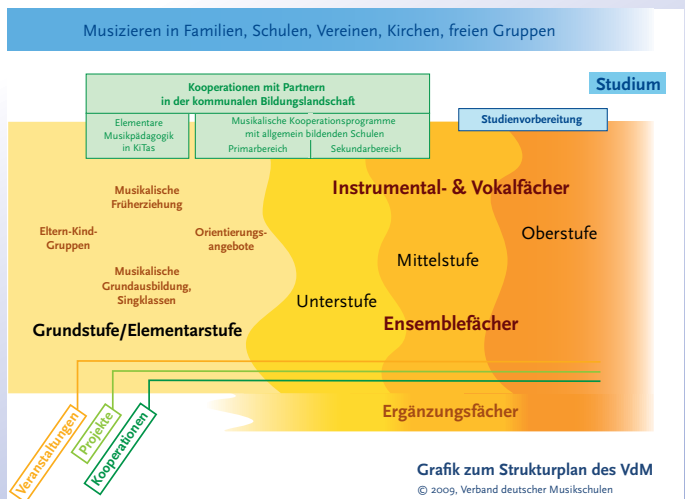
Diesem Leitsatz folgend unterstützt der Landkreis Bamberg als Träger seine Kreismusikschule mit großem Engagement. Im 31. Jahr ihres Bestehens werden über 3.200 Schüler von 48 qualifizierten Lehrkräften unterrichtet. Mit dem Unterricht an 67 Unterrichtsstätten wird der Landkreis flächendeckend musikalisch „versorgt“.

Ihre Einbindung in den VdM (Verband deutscher Musikschulen) und den VBSM (Verband Bayerischer Sing- und Musikschulen) garantiert eine qualifizierte Ausbildung. Alljährlich mischen Schüler der Kreismusikschule bei Wettbewerben auf den vordersten Rängen mit. Mit weit über 200 musikalischen Auftritten und Konzerten pro Jahr trägt sie wesentlich zum kulturellen Leben im Landkreis bei. Kooperationen mit Schulen und Kindergärten, ihr Engagement bei Musikvereinen und im Nordbayerischen Musikbund machen sie zum Knotenpunkt im musikalischen Netzwerk der Region.

Mit der vorliegenden Broschüre möchten wir Ihnen unser umfassendes musikalisches Ausbildungsangebot nach dem Strukturplan des Verbandes deutscher Musikschulen (VdM) vorstellen.

Basis der musikalischen Ausbildung sind die musikalische Grundfächer (Seite 5-6). Daran schließt sich der instrumentale Hauptfachunterricht (Seite 7-17), der dazu gehörende Ensembleunterricht und weitere Angebote (Seite 18-19) an. An der Spitze steht für besonders begabte Schüler der Besuch der Förderklasse (SVA = studienvorbereitende Abteilung).

Der instrumentale Hauptfachunterricht beginnt in der Regel in kleinen Gruppen oder im Partnerunterricht. Bei besonderer Eignung kann Einzelunterricht mit 30 oder 45 Minuten erfolgen. Die Einteilung erfolgt durch die Musikschulleitung. Zusätzliche Angebote bestehen in Theoriekursen und zeitlich begrenzten Einzelprojekten.



Lehrkräfte



Klaus Bäuerlein



Maria Becker



Roland Berthold



Franz Blaschko



Frank Bochmann



Evelyn Borchard



Michael Botlik



Regina Bußmann



Johanna Czernik



Oliver Dannhauser



Guido Diefenbach



Rüdiger Dippold



Josef Gentil



Gernot Hammrich



Simone Hartmann



Vitali Hertje



Ludwig Herzing



Ina Hesse



Martina Hümmer



Ingrid Keck



Angela Könnner



Elke Konrad



Falk Krause



Martin Lechner



Monika Lorenz



Matthias Lutz



Uwe Martin



Joachim Mennig



Susanne Merklein



Thomas Nees



Kathrin Ottlile



Martina Pohl-Blaschko



Christiane Reuter



Benjamin Rodigas



Katharina Rosenberg



Ramona Rost



Albert Schmidmeier



Liudgard Schmidmeier



Birgit Schneider



Harald Schneider



Susanne Schulze-Koops



Susanne Schumm



Jakob Sommer



Tinh Thuy Tran Xuan-Lutz



Reimar Ulrich



Volker Werner

Die Musikalischen Grundfächer vermitteln den Kindern altersgemäß und spielerisch die musikalischen Grundbegriffe. Sie bilden die Basis für den weiterführenden Musikunterricht an der Kreismusikschule und sollten vor dem Erlernen eines Instrumentes belegt werden. Vor dem Hintergrund einer durchgängigen Musikschul-Laufbahn werden die Kinder aus den Musikalischen Grundfächern bevorzugt in die freien Plätze des Instrumentalunterrichts aufgenommen.

„Je früher und vielfältiger das Anregungsangebot, um so höher jedoch die Wahrscheinlichkeit, die kindliche Bedürfnisstruktur zu treffen und die Entwicklung von Fähigkeiten zu veranlassen.“
(Regina Paul)

„Musikhaus“



Musikhaus 1

Musikalische Früherziehung / Rhythmik für Kinder ab 4 Jahren (1. Unterrichtsjahr)

Musikhaus 2

Musikalische Früherziehung / Rhythmik für Vorschulkinder (2. Unterrichtsjahr)

Das Unterrichtskonzept ist auf zwei Jahre ausgelegt. Ein Einstieg ins Musikhaus 2 ist evtl. auch ohne vorherige Belegung des Musikhauses 1 möglich. Der Unterricht dauert wöchentlich 45 Minuten. Gruppenstärke: mindestens 5 Kinder.

Unterrichtskonzept/-inhalte:

- Spiele mit Klängen und Geräuschen zum Kennenlernen der Elemente aus der Welt der Musik wie Lautstärke, Tempo, Tonhöhe...
- Musik hören zur Erfahrung musikalischer Zusammenhänge
- Spiel mit Rhythmus- und Melodiebausteinen
- Gestaltung von Liedern und Sprechversen mit Musik und Bewegung
- Spieltechnik der Schlaginstrumente (Handtrommeln und Xylophon)
- Begegnung mit Musiknoten, Malen von Musik
- Instrumentenkunde, Vorstellen und Kennen lernen von Instrumenten, Bau von einfachen Instrumenten

„Musikwelt“



Musikalische Grundausbildung für Kinder von 6-8 Jahren

Der Unterricht dauert wöchentlich 45 Minuten.

Gruppenstärke: mindestens 5 Kinder

Unterrichtskonzept/-inhalte:

Begegnung mit Musik und Instrumenten aus verschiedenen Kulturen, Grundkenntnisse im Notenlesen, Musizieren nach Noten. Instrumentenkunde zur Orientierung.

„Musikwerkstatt“



Mehrstimmiges Musizieren mit Stabspielen (Xylophon...) und vielfältigen Schlaginstrumenten zusammen mit Instrumentalschülern. Mitwirkung bei Vorspielen und Konzerten.

Die Musikwerkstatt ist eine optimale Ergänzung zum beginnenden Instrumentalunterricht, denn musikalische Fähigkeiten werden unabhängig vom Instrument gelernt und vertieft.

Wir bieten die Musikwerkstatt in einigen Orten des Landkreises an. Der Unterricht, der für Instrumentalschüler unserer Schule kostenlos ist, findet wöchentlich (45 min) statt. Es gibt auch 14-tägige Gruppen oder projektbezogene Angebote.

Gruppenstärke: min. 5 Kinder.

Welches Instrument ist das richtige für mich?

Auf den folgenden Seiten werden die verschiedensten Instrumente kurz vorgestellt, um die Entscheidung für das richtige Instrument zu erleichtern.

Daneben bietet die Kreismusikschule jährlich Ende April einen Tag der offenen Tür (mit „Instrumentenralley“) sowie Schnupperstunden an, wo Ihnen die Fachlehrer mit kompetenter Beratung weiterhelfen.

Bei der Vorstellung der Instrumente wurde bewusst auf Preisangaben verzichtet. Nutzen Sie das Fachwissen der Lehrkräfte und kaufen Sie Instrumente nach Absprache mit ihnen.

Bei den Altersangaben gilt: Ausnahmen bestätigen die Regel. Der Unterricht an der Kreismusikschule steht auch Erwachsenen offen.

Nicht immer ist schon zu Beginn des Unterrichts ein eigenes Instrument erforderlich. In begrenztem Umfang stehen Leihinstrumente für maximal ein Schuljahr zur Verfügung (nicht: Klavier, Keyboard und Schlagzeug).

**Anmeldeschluss
zum neuen Schuljahr:**

15. Mai

Die Aufnahme der Schüler in freie Plätze erfolgt nach der Reihenfolge der Anmeldung. Kinder aus den Musikalischen Grundfächern werden bevorzugt in den Instrumentalunterricht aufgenommen.

Trompete / Flügelhorn



Die Trompete ist das kleinste und daher höchste Instrument aus der Familie der Blechblasinstrumente. Man unterscheidet heute zwei verschiedene Bauarten: Die Trompete mit Drehventilen und die Trompete mit Pumpventilen.

Die Besonderheit der Blechblasinstrumente liegt in der Tonerzeugung, welche durch Lippenschwingung erfolgt. Mit der Trompete ist man auf keine Art von Musik beschränkt, sondern hat freie Auswahl in allen Stilrichtungen und Epochen. Im Blasorchester spielt die Trompete eine führende Rolle, aber auch in Kammermusikensembles und in einer Jazzband ist das Instrument zu Hause. Das Flügelhorn und das Kornett unterscheiden sich von der Trompe-

te nur durch unterschiedliche Bauformen. Sie sind wie diese in B gestimmt. Das Kornett kommt wegen seiner kurzen Bauweise auch als Kinderinstrument zur Anwendung.

Einstiegsalter und Voraussetzungen:

Das Einstiegsalter richtet sich individuell nach der körperlichen Entwicklung des Kindes. Allgemein empfiehlt sich das Einstiegsalter von 9 – 10 Jahren, wenn die vorderen bleibenden Zähne ausgebildet sind.

Waldhorn



Das Waldhorn (auch French Horn) entwickelte sich wie fast alle anderen Blechblasinstrumente aus Tierhörnern und Muscheln. Doch erst mit der Erfindung der Ventile wurde sein Einsatz vom Signalinstrument in die Kunstmusik ermöglicht.

Dank seiner vielfältigen Klangfarben fügt sich das Horn sowohl in einen Holzbläasersatz, wie auch in ein Blechbläserensemble ein. Man findet es in der Blasmusik und im klassischen Sinfonieorchester. Auch als Soloinstrument macht es eine gute Figur.

Einstiegsalter und Voraussetzungen:

Das Einstiegsalter richtet sich individuell nach der körperlichen Entwicklung des Kindes. Allgemein empfiehlt sich der Einstieg ab dem 8. Lebensjahr, wenn die bleibenden

Zähne ausgebildet sind. Bei guter körperlicher Konstitution ist der Beginn auch schon ab dem 6. Lebensjahr möglich.

Wissenswertes: Für Kinder gibt es Hörner in kleiner Bauweise. Für fortgeschrittene Spieler empfiehlt sich ein Doppelhorn in F/B-Stimmung. Die sogenannten Es-Hörner sind mittlerweile aus der Mode gekommen.

Tenorhorn / Bariton / Euphonium / Tuba



Die vier Instrumente gehören der Familie der Tuben an. Tenorhorn, Bariton und Euphonium sind eine Oktave höher gestimmt. Bei gleicher Rohrlänge unterscheiden sie sich nur durch die Rohrdicke („Mensur“). Das Tenorhorn besitzt die engste Mensur und den hellsten Klang, das Euphonium die weiteste Mensur und damit den weichsten Klang. Die Tuba ist das Fundament eines jeden Bläserorchesters. Sie wird aber auch im sinfonischen Orchester und in den verschiedensten Blechbläserensembles gebraucht.

Einstiegsalter und Voraussetzungen:

Das Einstiegsalter richtet sich individuell nach der körperlichen Entwicklung des Kindes. Allgemein empfiehlt sich das Einstiegsalter ab dem 8. Lebensjahr, wenn die bleibenden Zähne ausgebildet sind. Bei guter körperlicher Konstitution ist der Beginn auch schon ab dem 6. Lebensjahr möglich.

Wissenswertes: Die Instrumente dieser Familie haben Ventile wie die Trompete und werden ähnlich gegriffen. Es empfiehlt sich meist die Anschaffungen von Instrumenten mit 4 Ventilen. Die Noten für das Tenorhorn werden im Violinschlüssel notiert. Bariton, Euphonium und Tuba liest man im Bassschlüssel. Obwohl diese Instrumente sehr groß wirken, sind sie für die meisten Kinder leichter anzublase als die Trompete.

Posaune



Die Posaune ist eines der ältesten Instrumente. (Die Posauen von Jericho...). Dank immer modernerer Technik wurden im Laufe der Jahrhunderte lediglich die Grundstimmung, das Material und das Aussehen weiterentwickelt. Posaunen sind in allen musikalischen Stilrichtungen vertreten; im sinfonischen Orchester und der Kirchenmusik genauso wie im Blasorchester und in der Bigband.

Am meisten gebräuchlich ist die Tenorposaune mit Quartventil. Die Bassposaune komplettiert die Instrumentenfamilie in der Tiefe und die kleinere Altposaune wird für besondere Literatur oder für kleine Anfänger eingesetzt.

Einstiegsalter und Voraussetzungen:

Das Einstiegsalter richtet sich individuell nach der körperlichen Entwicklung des Kindes. Allgemein empfiehlt sich das Einstiegsalter ab dem 8. Lebensjahr, wenn die bleibenden Zähne ausgebildet sind. Für kleinere Leute ist zum Einstieg eine Posaune mit Quartventil empfehlenswert.

Wissenswertes: Die Posaune hat keine Ventile wie alle anderen Blechblasinstrumente, sondern einen „Zug“, mit dem die Töne verändert werden.

Schlagzeug



Das Instrumentarium eines Schlagzeugers ist sehr vielseitig. Hauptinstrument ist die kleine Trommel und das Drum-Set. Dazu kommen Pauken und Mallets (Stabspiele) wie Glockenspiel, Xylophon, Vibraphon, Marimbaphon. Die Liste der verschiedensten Perkussionsinstrumente von den Bongos und Congas, den Effektinstrumenten, bis zu den kleinen Fingerzymbeln ist endlos. Schlaginstrumente werden in allen Musikrichtungen eingesetzt. Im sinfonischen Orchester braucht man meistens Pauken, im Blasorchester werden alle Schlaginstrumente benötigt. In Big Bands, Jazz- und Rockbands werden Drummer

gesucht und die Kreismusikschule bietet mehrere Schlagzeugensembles an.

Einstiegsalter und Voraussetzungen: Der Beginn der Ausbildung ist schon ab dem 6. Lebensjahr möglich. Der vorherige Besuch von musikalischen Grundfächern ist besonders vorteilhaft. Für die allererste Zeit benötigt der Schüler ein Übungspad, danach ein Drum-Set.

Wissenswertes: Die Ausbildung beginnt an der kleinen Trommel und dem Drum-Set. Später werden je nach Eignung und Talent Malletinstrumente, Pauken und die lateinamerikanischen Instrumente dazu genommen. Das Set muss selbst angeschafft werden, während die anderen Instrumente meistens von Orchestern zur Verfügung gestellt werden.

Streichinstrumente

Violine (Geige)



Die Violine oder Geige ist das Sopraninstrument der Streichinstrumentenfamilie. Auch für ihre Vorfahren, die mittelalterliche Fidel oder die Viola da braccio, ist es typisch, dass zur Tonerzeugung die Saiten mit einem Bogen gestrichen werden.

Der Einsatzbereich der Violine ist sehr groß. Die Violine findet nicht nur im solistischen Spiel, im Symphonieorchester und in der Kammermusik Verwendung, sondern auch in der Volksmusik und ebenso im Jazz und in der Rockmusik. .

Einstiegsalter und Voraussetzungen:

Das Einstiegsalter kann individuell sehr verschieden sein. Moderne, kindgerechte Unterrichtsmethoden und die verschiedenen Baugrößen ermöglichen den Beginn des Violinspiels

bereits im Vorschulalter. Die wichtigste Voraussetzung für das Geigenspiel ist die Freude des Kindes am spezifischen Ton des Streichinstruments. Von Bedeutung sind ein gutes Gehör und allgemeine Musikalität.

Wissenswertes: Gebaut wird die Violine in verschiedenen Größen (4/4, 3/4, 1/2, 1/4, 1/8 und 1/16). Die vier Saiten der Violine werden g, d´, a´ und e´´ gestimmt.

Viola (Bratsche)



Die Viola oder Bratsche ist gewissermaßen die Mutter der heute gebräuchlichen Streichinstrumente. Sie erhielt ihren Namen von ihrer früheren Bezeichnung „Viole da braccio“. Die Bratsche ist heute das Alt-Instrument der Streicherfamilie und steht eine Quinte tiefer als die Geige.

Die Saitenstimmung entspricht dem Cello, aber eine Oktave höher: c, g, d´ und a´. Notiert wird die Bratsche im Altschlüssel. Die Spielweise der Bratsche entspricht der Violine.

Die Bratsche hat einen eigenen weichen und ausdrucksvollen Ton, dessen Wärme viele Komponisten

dazu bewogen hat, das Instrument - bevorzugt in langsamen Sätzen - mit besonderen Aufgaben zu bedenken. Vor allem im Orchester und in der Kammermusik sind Bratscher sehr gefragt.

Einstiegsalter und Voraussetzungen:

Einstiegsalter und Voraussetzungen entsprechen der Violine. Man kann direkt mit dem Violaspiel beginnen. Es ist nicht Voraussetzung Anfänge auf der Violine gemacht zu haben auch die Bratsche gibt es in verschiedenen Größen.

Violoncello



Das Cello ist das Tenor-Bass-Instrument der Violinenfamilie. Zunächst fungierte das Violoncello fast ausschließlich als ein Baßinstrument, und bis ins 18. Jahrhundert wurde die „Viola da gamba“ als Soloinstrument dem Violoncello vorgezogen. Den reichen, warmen und leidenschaftlichen Klang des Instruments entdeckte vor allem die Romantik. Als Soloinstrument gewann es seitdem mehr und mehr an Bedeutung. Sein Einsatz ist heute nicht mehr auf Orchester und Kammermusik und Kammermusik begrenzt, auch in modernen Stilrichtungen findet es häufig Verwendung.

Einstiegsalter und Voraussetzungen: In der Regel ist der Einstieg ab dem Grundschulalter möglich. Die wichtigste Voraussetzung für das Cellospiel ist die Freude des Kindes am warmen Klang des Instruments. Von Bedeutung sind ein gutes Gehör und allgemeine Musikalität.

Wissenswertes: Das Cello wird auf dem Boden stehend zwischen den Knien gehalten und im Sitzen gespielt. Die

Stimmung der Saiten ist C, G, d und a. Notiert wird das Violoncello im Baßschlüssel. Wie die Violine gibt es auch das Violoncello in verschiedenen Größen (4/4, 3/4, 1/2 und 1/4).

Kontrabass



Der Kontrabass, das größte und tiefste Streichinstrument, entwickelte sich aus der Violen-Gamben-Familie. Der Klang des Kontrabasses ist sehr vielseitig. In der Tiefe klingt er eher rau und dumpf, in der Mittellage kräftig, in der Höhe hingegen eindringlich. Er kann mit dem Bogen gestrichen oder mit den Fingern gezupft werden. Wirkungsvoll wird dieses „Pizzicato“ - Zupfen der Saiten mit den Fingern – vor allem im Jazz, wo der Kontrabaß eine rhythmisch und harmonisch wichtige Funktion hat. Von der Klassik bis zur Moderne gibt es Sololiteratur. Seine Hauptfunktion hat er jedoch in Ensembles und Orchestern - ob Symphonieorchester, symphonisches Blasorchester, Big Band, Tanzorchester, Volksmusikgruppen oder Jazz-Combo – dort ist er ein außerordentlich wichtiges und gefragtes Instrument.

Einstiegsalter und Voraussetzungen: Moderne Unterrichtsmethoden und kindgerechte Instrumente ermöglichen den Unterrichtsbeginn bereits im Alter von 6 Jahren.

Wissenswertes: Kontrabässe gibt es in verschiedenen Größen von 4/4 bis 1/32. Die vier Saiten des Instruments (E,A,D,G) werden in Quartan gestimmt, im Bassschlüssel notiert und klingen eine Oktave tiefer.

Blockflöte



Die Blockflöte wird in einer ganzen Instrumentenfamilie gebaut. Sopran- und Altblockflöte werden am häufigsten verwendet. Die Sopranblockflöte ist in der Regel das Anfängerinstrument. Das eigentliche Soloinstrument der Blockflötenfamilie ist die voller klingende Altblockflöte, für die es die meiste Sololiteratur gibt. Im Ensemblespiel werden noch höhere und tiefere Instrumente eingesetzt.

Einstiegsalter und Voraussetzungen:

Der ideale Zeitpunkt für den Beginn mit dem

Blockflötenspiel ist der Schuleintritt, also ab ca. 6 Jahren. Bei entsprechender Unterstützung durch die Eltern ist auch der Beginn im Vorschulalter möglich.

Wissenswertes: Zum Einstieg für Kinder gibt es bereits Blockflöten aus Kunststoff oder kombiniert mit Holz. Später sollten höherwertige Instrumente aus Holz angeschafft werden. In der Kreismusikschule wird die Blockflöte nach ihrer ursprünglichen, barocken Griffweise unterrichtet, die sauber klingendes Spiel auch über das Anfängerstadium hinaus garantiert. Bitte nehmen Sie vor Anschaffung eines Instrumentes mit Ihrer Lehrkraft Kontakt auf. Das Unterrichtsprogramm der Kreismusikschule bietet Anfängerunterricht in der Gruppe sowie Einzelunterricht bis hin zur Vorbereitung auf Wettbewerbe und Additum im Fach Musik.

Oboe



Die Oboe gehört zu den Doppelrohrblattinstrumenten. Ihre Vorläufer sind Aulos und Schalmey aus dem Altertum. Mit ihrem unverwechselbaren, faszinierenden Klang erscheint sie oft als Soloinstrument im sinfonischen Orchester, aber auch im Blasorchester und in der Kammermusik ist sie unverzichtbar.

Sie hat eine ähnliche Grifftechnik wie die Blockflöte. Fortgeschrittene Spieler erlernen auch das Englischhorn (Oboe in F) oder die Oboe d'amore in A zu spielen.

Einstiegsalter und Voraussetzungen:

Der günstigste Beginn des Unterrichts ist ab etwa 11 Jahren. Mit dem Kinderinstrument ohne Klappen („Oboe light“) kann man mit 9 Jahren beginnen. Physische Voraussetzungen für das erfolgreiche Spiel sind gerade Zahnreihen ohne Überbiss. 2-3 Jahre Blockflötenunterricht bieten wie für alle Holzblasinstrumente eine ideale Voraussetzung.

Wissenswertes:

Regelmäßige Pflegekosten entstehen durch den Verschleiß an Doppelrohrblättern, die zur Tonerzeugung dienen und meist vom Oboenlehrer in Handarbeit gefertigt werden müssen.

Querflöte



Obwohl die Querflöte heute aus Metall hergestellt wird, gehört sie zu den Holzblasinstrumenten, da sie früher meist aus Holz, aber auch aus Materialien wie Ton und Knochen gefertigt wurde. Im Unterschied zu den Blockflöten werden die Tonlöcher nicht direkt von den Fingern, sondern mittels Klappen abgedeckt. Die Querflöte findet in jeder Stilrichtung Verwendung, so ist sie Bestandteil der sinfonischen Musik, als auch im Jazz oder der Blasmusik.

Zahlreiche Literatur gibt es in jeder Epoche für Solospiel, Kammermusik, Orchestermusik und neuerdings auch für Querflötenorchester. Neben der „normalen“ Querflöte (große Flöte) in C, gibt es auch die Altquerflöte in G und die noch größere Bass-

querflöte. Die Piccoloflöte ist das kleinste Instrument der Familie.

Einstiegsalter und Voraussetzungen:

Dank moderner Unterrichtsmethodik und -literatur kann jede/r ab dem 6. Lebensjahr das Querflötenspiel erlernen. Anfängerquerflöten mit gebogenem Kopfstück oder Kindquerflöten erleichtern kleineren Händen das Greifen. Für noch kleinere Kinder eignet sich die Piccoloflöte aus Holz. Sie hat die gleiche Größe wie eine Sopranblockflöte, wird quer geblasen und hat die gleichen Griffe wie die Querflöte.

Klarinette



Die Klarinette ist ein vielseitiges Instrument. Vom Soloinstrument über das Sinfonieorchester, bis hin zum Ensembleinstrument (Bläserkammermusik oder mit Streichern und Klavier) sowie im Blasorchester findet sie Verwendung. Stilistisch ist sie in der Klassik, im Jazz und in der Volksmusik zu Hause. Sie zeichnet sich durch einen weichen, „warmen“ Klang und den größten Tonumfang unter den Holzbläsern aus. Die Klarinette wird als Familie in verschiedenen Größen bzw. Stimmlagen gebaut. Am meisten wird die B- Klarinette verwendet.

Einstiegsalter und Voraussetzungen:

Wenn die zweiten Schneidezähne ausgebildet sind, ist für die meisten Kinder der früheste Zeitpunkt mit dem Erlernen der Klarinette zu beginnen. Also ab ca. 7 Jahren. Bei besonders zarter körperlicher Konstitution empfiehlt sich der Einstieg mit speziellen Kinderklarinetten. Zahnspan-

gen stellen in der Regel kein besonderes Problem dar.

Wissenswertes: Regelmäßige Pflegekosten entstehen durch den Verschleiß an Klarinettenblättchen, die zur Tonerzeugung dienen.

Saxophon



Das Saxophon gehört, obwohl es aus Metall gebaut wird, zu der Gruppe der Holzblasinstrumente. Die Tonerzeugung erfolgt ähnlich wie bei der Klarinette. Die Saxophonfamilie reicht vom Bass- bis zum Sopranino-Saxophon. Am gebräuchlichsten sind Alt- und Tenorsaxophon.

Das Saxophon ist in Jazzcombos und Rockbands anzutreffen aber auch in Ensembles vom Saxophontrio bis zum 12-tett. Im modernen Blesorchester wird es in den verschiedenen Stimmlagen vom Bariton bis zum Altsaxophon gebraucht. Die Sololiteratur ist sehr umfangreich und reicht von Arrangements aus Barock und Klassik bis zu zeitgenössischen Originalkompositionen.

Einstiegsalter und Voraussetzungen: Wenn die zweiten Schneidezähne ausgebildet sind und Hände und Arme die Handhabung des Instruments zulassen, können Kinder mit dem Saxophonspielen beginnen (ab ca. 7

Jahren). Bei besonders kleinen Händen kann der Einstieg mit dem gebogenen Sopransaxophon in Erwägung gezogen werden.

Wissenswertes: Regelmäßige Pflegekosten entstehen durch den Verschleiß an Saxophonblättern, die zur Tonerzeugung dienen.

Fagott



Das Fagott wird ebenso wie die Oboe mit einem Doppelrohr gespielt. Die Noten werden im Bassschlüssel geschrieben. Die Vorläufer des Fagotts, Pommer und Dulcian, gab es schon im frühen Mittelalter. Das Fagott ist unverzichtbarer Bestandteil des klassischen Orchesters und der Kammermusik. Zur umfangreichen Sololiteratur gehören Solokonzerte, Sonaten und zeitgenössische Musik. Im modernen Blesorchester ist es sehr gefragt und darf mit vielen Solostellen glänzen.

Einstiegsalter und Voraussetzungen:

Dank moderner Unterrichtsmethodik und -literatur kann man das Fagottspiel bereits ab ca. 7 Jahren mit speziellen Kinderfagotten erlernen (Quint-/Quart-

fagott). Der Ein- oder Umstieg auf das große Fagott ist bei guter körperlicher Konstitution ab dem 12. Lebensjahr möglich.

Wissenswertes:

Regelmäßige Pflegekosten entstehen durch den Verschleiß an Fagottrohren, die zur Tonerzeugung dienen und meist vom Fagottlehrer in Handarbeit gebaut werden.

Akkordeon



Als noch relativ junges Instrument befindet sich das Akkordeon in einer ständigen Entwicklung. Besonders die letzten 30 Jahre haben sowohl im Instrumentenbau als auch in der Literatur entscheidende Verbesserungen gebracht, so dass das Akkordeon heute als gleichberechtigt mit anderen klassischen Instrumenten zu betrachten ist. Das neue Einzeltonmanual-Akkordeon ermöglicht ein vielfältiges und musikpädagogisch sinn- und anspruchsvolles Musizieren. Man unterscheidet das Pianoakkordeon mit einer Klaviertastatur für die rechte Hand vom Knopfakkordeon, welches ähnlich wie die Basstasten der linken Hand auch rechts mit Knöpfen bedient wird.

Einstiegsalter und Voraussetzungen:

Der Akkordeonunterricht kann mit kleinen Modellen bereits ab dem 7. Lebensjahr begonnen werden. Gute motorische Fähigkeiten und Unabhängigkeit der Hände werden besonders gefordert.

Wissenswertes: Ursprünglich fast nur in der Volks- und Unterhaltungsmusik zu Hause, hat sich das Akkordeon als klassisches Soloinstrument, als flexibles Begleitinstrument, in Kammermusik mit anderen Instrumenten und in Akkordeonorchestern einen guten Ruf erworben. Stilistisch findet es sich heute auch in Jazzcombos und besonders in der Tango-musik, wo es meist in seiner argentinischen Form als Bandoneon anzutreffen ist.

Klavier (und andere Tasteninstrumente)



Überall wo Musik gemacht wird ist das Klavier anzutreffen. Es ist nicht nur ein hervorragendes Soloinstrument, sondern kann die verschiedenen Stimmen eines Ensembles, ja sogar eines ganzen Orchesters harmonisch nachzeichnen und ist damit das perfekte Instrument für gemeinsames Musizieren mit Sängern und Instrumentalisten. Die Fülle der Spielliteratur ist so reichlich wie bei keinem anderen Instrument. Das Klavier ist in allen musikalischen Stilrichtungen zu Hause.

Einstiegsalter und Voraussetzungen:

Der Klavierunterricht beginnt in der Regel ab dem 6. Lebensjahr; bei besonderer Begabung und Unterstützung im Elternhaus nach Absprache mit einem Klavierpädagogen auch früher. Auf jeden Fall sollten vorher musikalische Grundfächer besucht werden. Nach einer soliden Grundausbildung stehen dem interessierten Schüler alle Stilrichtungen offen.

Wissenswertes: Ein Klavier, das regelmäßig vom Fachmann gestimmt wird, muss dem Schüler zu Hause zur Verfügung stehen. Nach einer fundierten Grundausbildung, bei speziellen musikalischen Neigungen, ist der Unterricht zusätzlich oder alternativ in Cembalo, Orgel oder Keyboard möglich.

Gitarre



Die gebräuchlichste Gitarrenform ist die moderne Konzertgitarre mit 6 Nylonsaiten mit der Stimmung E, A, d, g, h, e'. In der Folk- und Rockmusik wird die Westergitarre mit 6 oder 12 Stahlsaiten verwendet. Ob Klassik, Romantik oder Moderne, Flamenco oder Folklore, Blues oder Country, Jazz oder Rock, akustisch oder elektrisch, als Solo- oder Begleitinstrument, die Gitarre ist allen Ausdrucksformen und Stilrichtungen gewachsen und somit eines der vielseitigsten und beliebtesten Instrumente. In der Kreismusikschule gibt es mehrere Gitarrenensembles und ein Gitarrenorchester.

Einstiegsalter und Voraussetzungen:

Wann mit dem Gitarrespiel begonnen werden kann, hängt von der körperlichen Konstitution der Kinder ab. Frühestens mit dem Beginn des ersten Schuljahres, in der Regel ab 8 Jahren sind Finger und Hände den Anforderungen gewachsen. Nach einer Basisausbildung erhalten die Schüler Einblick in die unterschiedlichen Spieltechniken und Stilrichtungen. Danach können sie ihren musikalischen Neigungen nach mit speziellen Ausbildungskonzepten gefördert werden.

Wissenswertes: Gitarren werden in verschiedenen Größen gebaut, so dass geeignete Instrumente für Kinder erhältlich sind.

E-Gitarre / E-Bass



Die am meisten verbreitete E-Gitarrenform ist die mit massivem Holzkorpus (Solid-Body). Daneben gibt es noch die Jazz- oder Halbresonanz-E-Gitarre. Beide Typen wandeln über elektromagnetische Tonabnehmer die Schwingungen in elektrische Signale um, die auf Verstärker weitergeleitet werden. Ihren Kultstatus erwarb die E-Gitarre in der Rock'n Roll, Rock, Pop und Heavy Metal Szene.

Der E-Bass (Bass-Gitarre) wird wie ein Kontrabass gestimmt, die Spiel- und Bauweise ähnelt aber der Gitarre. Er bildet mit dem Schlagzeug das Fundament einer Rock-Pop-Band.

Einstiegsalter und Voraussetzungen:

Obwohl es theoretisch möglich ist, mit acht Jahren auf der E-Gitarre anzufangen, ist es sinnvoll vorher die Grundlagen auf der akustischen Gitarre zu erlernen und mit 12-14 Jahren auf die E-Gitarre umzusteigen. Vorteilhaft sind Kenntnisse von gängigen Akkord- und Barrée-Griffen sowie rhythmischen Schlagmustern und eine differenzierte Vorstellung von Sounds. E-Bass kann man etwa ab elf Jahren lernen. Besonders wichtig ist ein gutes Rhythmusgefühl.

Harfe



Harfeninstrumente gehören zu den ältesten Musikinstrumenten der Welt. Heute gebräuchlich sind die Rahmen- und Hakenharfen sowie die professionellen Doppelpedalharfen.

Harfenmusik hört man in der alpenländischen und irischen Volksmusik genauso wie im Konzertsaal im großen symphonischen Orchester. Wunderschöne Literatur gibt es für Harfe solo und im Zusammenspiel mit den unterschiedlichsten Instrumenten.

Einstiegsalter und Voraussetzungen:

Harfe kann man etwa ab dem 6. Lebensjahr beginnen. In diesem Alter spielt man auf einer irischen Hakenharfe (die Haken dienen zum Umstimmen der Saiten). Der Wechsel zu der großen Doppelpedalharfe ist ab dem 10. Lebensjahr möglich.

Wissenswertes:

Es ist ein Gerücht, dass Harfenspieler immer weiblich sind und blonde lange Haare haben. ;-)

Gesang



Die Stimme ist das ureigenste und individuellste Instrument des Menschen. Sie drückt am unmittelbarsten die Stimmung eines Menschen aus, gleichzeitig wirkt der Stimmbildungsunterricht auf die Persönlichkeit und Befindlichkeit des Menschen.

Einstiegsalter und Voraussetzungen: Das Einstiegsalter sollte bei Männern/Jungen nach der Vollendung des Stimmbruchs sein, bei Frauen/Mädchen ist das Alter um 14 Jahre optimal. Vorher wird die Kinderstimme am besten in einem Kinderchor bei einem/er erfahrenen Chorpädagogen/in geschult. Das Zusammenspiel von Atmung, Stimmlippenspannung und Resonanzschwerpunkt zu kontrollieren ist das Ziel des ersten Abschnittes der Gesangsbildung. Am Anfang stehen meist einfache Volks- oder Kunstlieder,

dann kann die Reise durch die Epochen beginnen. Ob Musical oder Pop-Song, ob Opernarie oder Kunstlied – allem sollte der/die Sänger/in aufgeschlossen gegenüberstehen. Um Gesangsübungen zu Hause effektiv zu praktizieren sollte ein Klavier oder zumindest ein Keyboard zur Verfügung stehen. Der/die Sänger/in sollte einfache Notenkenntnisse besitzen.

Wissenswertes: Man unterscheidet vier Hauptlagen der Stimme: Sopran und Alt (Frauen), Tenor und Bass (Männer). Viele Instrumente wurden mit dem Ziel erfunden, so nah wie möglich das Ideal der menschlichen Stimme nachzuahmen.

Ensembles /Ergänzungsfächer

Als öffentlicher Musikschule ist es uns besonders wichtig, allen Schülern die Möglichkeit zu geben, ihr Erlerntes aus den Instrumentalfächern auch im gemeinschaftlichen Musizieren bei Ensembles und Ergänzungsfächern einzubringen. Aufgrund der Vielzahl der angebotenen Gruppierungen ist hier nur eine grobe Übersicht über unser vielfältiges Angebot in diesem Bereich möglich:

- Akkordeonensemble und -orchester
- Irish Folk - Ensemble
- Ausbildungsorchester
Bläserklassen
- Blockflötenensemble
- Studienvorbereitende Abteilung
- Gitarrenensemble und -orchester
- Holzbläserensemble
- Jazzcombo
- Rockband
- Kinderchor
- Kammermusik
- Musikschulorchester
- Musikwerkstatt
- Percussionensemble
- Saxophonensemble
- Streicherensemble
- Theorieunterricht
- Volksmusik-Ensemble



Angebote für Erwachsene

Musizierkreis für Blockflöten

Ein neues Angebot für erwachsene Blockflötenspieler mit Vorkenntnissen. In diesem Projekt bietet die Kreismusikschule unter Anleitung einer Musikpädagogin eine Gelegenheit, Ihre Kenntnisse und Fähigkeiten am Blockflötenspiel mit der Freude am eigenen, gemeinsamen Musizieren wieder aufzufrischen.

Melden Sie Ihr unverbindliches Interesse an der Kreismusikschule an (Telefon oder E-Mail). Bei entsprechender Anzahl an Interessenten laden wir zu einem Informationsabend ein. Erst danach sind verbindliche Anmeldungen nötig.

Musizierkreis für Querflöten / Holzbläser

Ein neues Angebot für die Zielgruppe aktive Senioren mit unabhängiger Zeiteinteilung (z. B. Vormittagsstunden). Vorkenntnisse sind erforderlich, da die Gruppe als gemeinsamer Musizierkreis mit Anleitung durch eine Musikpädagogin gedacht ist.

Melden Sie Ihr unverbindliches Interesse an der Kreismusikschule an (Telefon oder E-Mail). Bei entsprechender Anzahl an Interessenten laden wir zu einem Informationsabend ein.
Leitung: Bernadette Liebl

Musizierkreis für Streicher

Ihre Violine/ihr Cello fristet seit Jahren ein trostloses Dasein. Sie wollen Ihre Kenntnisse auffrischen oder einmal wieder gemeinsam musizieren? Wir versuchen Sie unter Anleitung einer Lehrkraft für Streichinstrumente mit gleichgesinnten Musizierfreudigen zusammenzubringen, z.B. in Streicher-Ensembles oder Kammermusikgruppen...

Melden Sie Ihr unverbindliches Interesse an der Kreismusikschule an (Telefon oder E-Mail). Bei entsprechender Anzahl an Interessenten laden wir zu einem Informationsabend ein. Erst danach sind verbindliche Anmeldungen nötig.

Chor der Kreismusikschule „audida“

Der Chor der Kreismusikschule Bamberg erarbeitet jährlich ein bis zwei Konzertprogramme unterschiedlichen Musikrichtungen - von Purcells Oper „Dido und Aeneas“ bis hin zu internationaler Folklore, von Brahms-Liedern und Bach-Kantaten bis zu Beatles- und Abba-Songs.

Vorkenntnisse: Grundkenntnisse im Chorgesang
(Infos unter www.audida.de)

Proben: Montag, 20:15 Uhr

Leitung: Harald Schneider



Senioren singen

Ein Angebot an die Seniorenzentren im Landkreis:

Eine Singstunde für alle Senioren, die Freude am gemeinsamen Singen haben. Das Repertoire reicht von einfachen, altbekannten Volksliedern und Kanons bis hin zu Melodien aus Operette und Musical oder den Schlagern ab den 20er Jahren mit Wiedererkennungsfaktor. Kein Vorsingen, keine Auftritte. Buchung über die jeweilige Einrichtung.

Ein Klavier oder E-Piano muss in der Einrichtung vorhanden sein.

Leitung: Harald Schneider

Bläserklasse für Erwachsene

Ein neues Unterrichtsmodell für Erwachsene ohne Vorkenntnisse, die schon immer ein Instrument erlernen wollten. Wie wäre es mit einem Blasinstrument? Was mit Kindern und Jugendlichen in den so genannten „Bläserklassen“ funktioniert, ist mittlerweile auch ein Erfolgsmodell für Erwachsene geworden. Vielleicht ist ja manche Mutter oder Vater auf den Geschmack gekommen und will in die Fußstapfen des Sprösslings treten.

Melden Sie Ihr unverbindliches Interesse an der Kreismusikschule an (Telefon oder E-Mail). Bei entsprechender Anzahl an Interessenten laden wir zu einem Informationsabend ein. Erst danach sind verbindliche Anmeldungen nötig.

Instrumental- und Gesangsunterricht für Erwachsene

Grundsätzlich stehen die Unterrichtsangebote der Kreismusikschule Kindern wie Erwachsenen offen. Fragen Sie nach freien Kapazitäten für die gewünschten Fächer im Büro der Kreismusikschule direkt nach.

Förderverein



Der Förderverein der Kreismusikschule besteht seit nunmehr 25

Jahren. Neben der finanziellen Beteiligung an zahlreichen Probephasen des Musikschulorchesters und anderer Ensembles hat der Förderverein aus seinen Spenden und Mitgliedsbeiträgen der Musikschule insgesamt 25 Instrumente im

Wert von über 44.000 € zur Verfügung gestellt. Daneben veranstaltet er seit 1996 alljährlich ein Preisträgerkonzert im Kulturraum Burgebrach, bei dem die erfolgreichen Teilnehmer an den Wettbewerben geehrt werden.

Werden Sie Mitglied! (Anmeldeformular unter www.kreismusikschule-bamberg.de)

Kontakt: Förderverein Musikschule Landkreis Bamberg e.V.

1. Vorsitzender Johann Kalb, Ludwigstr. 23, 96052 Bamberg

Elternvertretung



Aus der Elterninitiative der Kreismusikschule Bamberg, die sich im Oktober 2008 auf dem Eltern-Informationsabend zusammenfand, entwickelte sich eine Elternvertretung mit Satzung und Flyer. Die letzte Neuwahl erfolgte beim Eltern-Informationsabend im Herbst 2018.

Unter dem Motto „Wir unterstützen den guten Ton!“ will die Elternvertretung Ansprechpartner für Schüler,

deren Eltern, Lehrer und Musikschulleitung sein. Über ihren Flohmarkt für Instrumente, Noten und Zubehör (siehe www.kreismusikschule-bamberg.de) kann man so manches Schnäppchen machen!

Kontakt: Eltervertretung der Kreismusikschule Bamberg

1. Vorsitzende Margot Scheer, Lerchenweg 13, 96135 Stegaurach

Gebühren

Die Unterrichtsgebühren sind Jahresgebühren und werden jeweils für ein Schuljahr (1. September bis 31. August) im Voraus erhoben. Sie werden in vier gleichen Raten jeweils zum 1. November, 1. Januar, 1. März und 1. Juni des laufenden Schuljahres abgebucht. Bei Nichterteilung einer Einzugsermächtigung ist die gesamte Jahresgebühr sofort nach Rechnungsstellung zu entrichten.

Unterrichtsart	€ pro Jahr	€ pro Monat
Gruppenunterricht 5 und mehr Schüler (45 min)	233,88	19,49
Gruppenunterricht 4 Schüler (45 min)	343,92	28,66
Gruppenunterricht 3 Schüler (45 min)	385,44	32,12
Gruppenunterricht 2 Schüler (45 min)	495,36	41,28
Einzelunterricht 30 min	688,20	57,35
Einzelunterricht 45 min	935,64	77,97
Ensemblefach ohne Hauptfachbelegung	165,12	13,76
für aktive Mitglieder von Musikvereinen	82,32	6,86
mit Hauptfachbelegung	gebührenfrei	gebührenfrei
Klavierzuschlag (unabh. von der Unterrichtsform)	41,28	3,44

Ermäßigungen: Ermäßigung der Unterrichtsgebühren wird gewährt als Sozial-, Geschwister- und Mehrfachermäßigung (siehe Seite 23, Nr. 15).

Zuschläge: Mit Schülern, die ihren Wohnsitz außerhalb des Landkreises haben, und mit Erwachsenen wird durch eine jeweils abzuschließende Sondervereinbarung ein besonderes Benutzungsverhältnis begründet (siehe Seite 23, Nr. 11).

Lehinstrumente

Grundsätzlich sollte der Schüler bei Unterrichtsbeginn ein eigenes Instrument besitzen, jedoch können im Rahmen der Bestände der Musikschule Instrumente bis zu 11 Monate an Schüler vergeben werden. Der Wunsch nach einem Lehinstrument muss zusammen mit der Anmeldung schriftlich vorgelegt werden. Ein Anspruch auf ein Lehinstrument besteht nicht. Die Teilnahme am Klavierunterricht setzt den Besitz eines eigenen Klaviers voraus. Für die vorübergehende Überlassung von Musikinstrumenten wird folgende monatliche Leihgebühr erhoben:

Gitarre, Trompete, Querflöte, Chalmereau, Kinderoboe:	8,00 € / Monat
Akkordeon, Bariton, Klarinette, Posaune, Saxophon, Tenorhorn, Viola, Violine, Waldhorn, Xylophon:	11,00 € / Monat
Fagott, Harfe, Kontrabass, Oboe, Tuba, Violoncello:	14,00 € / Monat

Schul- und Gebührenordnung (Auszug)

Die vollständige Schul- und Gebührenordnung ist im Musikschulbüro erhältlich

1. Aufgabe

Die Musikschule pflegt und vermittelt das Kulturgut Musik. Als Angebotsschule führt sie Kinder, Jugendliche und Erwachsene zum Singen und Musizieren und fördert die soziale Erziehung. Sie schafft auch die Grundlagen für eine spätere musikalische Berufsausbildung. Die Musikschule bietet Sing- und Musizierformen aus allen Gebieten der Musik an und arbeitet eng mit anderen musikalischen und kulturellen Einrichtungen zusammen.

2. Aufbau

Die Ausbildung an der Kreismusikschule Bamberg entspricht dem Strukturplan des Verbandes deutscher Musikschulen (VdM) und gliedert sich in Musikalische Grundfächer, Vokal- und Instrumentalunterricht, Ensemble- und Ergänzungsfächer sowie ergänzende Einrichtungen. Neben dem Instrumentalfach ist die Teilnahme am Ensembleunterricht bei Eignung verbindlich.

3. Unterrichtsdauer und Unterrichtszeiten

Eine Unterrichtsstunde beträgt in der Regel 45 Minuten. Ein Anspruch auf Unterrichtsort, -art und einen bestimmten Lehrer besteht nicht. Der Unterricht wird während der Schulzeit der allgemeinbildenden Schulen erteilt. Der Unterricht ruht während der allgemeinen Schulferien und an gesetzlichen Feiertagen. An sonstigen unterrichtsfreien Tagen der allgemeinbildenden Schulen (Wandertage, usw.) fällt der Unterricht der Musikschule nicht aus. Über Ausnahmen entscheidet die Schulleitung. Das Schuljahr beginnt am 1. September eines jeden Jahres und endet am 31. August des darauffolgenden Jahres.

4. Unterrichtsstätten

Der Unterricht wird dezentralisiert angeboten. Sofern jeweils ausreichend Anmeldungen für mindestens drei Unterrichtsstunden pro Fach in einer Gemeinde vorliegen, kann der Unterricht vor Ort eingerichtet werden.

5. Anmeldung

Die Anmeldung des Schülers ist schriftlich an das Sekretariat der Kreismusikschule Bamberg, Ludwigstr. 23, 96052 Bamberg, zu richten. Sie ist verbindlich. Bei minderjährigen Schülern ist die Zustimmung eines gesetzlichen Vertreters erforderlich. Die Aufnahme der Schüler in die freien Plätze erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldung.

6. Kündigung/Probezeit

Um- und Abmeldungen sind zum 01.09. eines jeden Jahres möglich und müssen bis zum 15.05. des Jahres eingegangen sein. Sie bedürfen grundsätzlich der Schriftform. Maßgeblich ist stets das Eingangsdatum im Sekretariat der Musikschule. Bei Aufnahme eines neuen Unterrichtsfaches besteht eine Probezeit von 3 Monaten. In der Probezeit (01.09. bis 30.11.) beträgt die Kündigungsfrist 14 Tage zum Monatsende. Erfolgt keine Kündigung, besteht der Unterricht in gleicher Form weiter. Lehrkräfte können grundsätzlich keine Kündigung entgegennehmen.

Bei Austritt ohne Genehmigung ist das volle jährliche Schulgeld zu entrichten. Schüler, deren Eltern mit dem Schulgeld in Rückstand sind, können vom weiteren Unterricht ausgeschlossen werden.

7. Unterricht

a) Gruppenunterricht: Der Elementarunterricht und Instrumentalunterricht findet in Gruppen statt. In der Regel beginnt der Instrumentalunterricht in größeren Gruppen. Die Einstufung in eine kleinere Gruppe wird vom Lehrer mit Genehmigung der Musikschulleitung und mit Einverständnis der Erziehungsberechtigten vorgenommen. Besonders berücksichtigt wird dabei der Leistungsstand des Schülers. Ein Anspruch auf eine bestimmte Gruppenstärke oder Einzelunterricht besteht nicht.

b) Einzelunterricht: Einzelunterricht (45 min) wird nur begabten, leistungsfähigen und fortgeschrittenen Schülern nach Genehmigung der Schulleitung erteilt. Der Schüler hat seine Fähigkeit durch Vorspiel nachzuweisen.

8. Leistungen des Schülers

Die Musikschule ist gehalten, die Leistungen der Schüler im Instrumentalunterricht angemessen zu beurteilen. Grundlage dafür sind die Lehrpläne des Verbandes deutscher Musikschulen, zu deren Einhaltung die Musikschule durch die Richtlinien des Verbandes verpflichtet ist. Sie ist berechtigt, das Unterrichtsverhältnis von sich aus kurzfristig zu lösen, wenn danach eine Fortsetzung des Unterrichts an der Musikschule nicht mehr vertretbar ist.

Öffentliches Auftreten, Meldungen zu Wettbewerben und Prüfungen in den von der Musikschule erteilten Fächern bedürfen der Genehmigung des Musiklehrers und der Schulleitung.

9. Verhalten an der Schule

Die Schüler sind verpflichtet, den Anordnungen der Lehrkräfte sowie der Verwaltung, soweit sie die äußere Ordnung betreffen, Folge zu leisten. Alle Einrichtungen der Schule sind pfleglich zu behandeln. Schuldhaft verursachter Schaden muß ersetzt werden. Unterrichtsversäumnisse ohne ausreichende Entschuldigung können im Wiederholungsfalle nach vorausgegangener Ermahnung den Ausschluss von der Schule zur Folge haben. Wiederholte Übertretung der Schulordnung kann nach vorausgegangener Ermahnung und Information der Eltern den Ausschluss nach sich ziehen. In diesen Fällen ist das volle jährliche Schulgeld zu entrichten.

10. Unterrichtsausfall

Schulversäumnisse begründen keinen Anspruch auf Rückzahlung der Unterrichtsgebühren. Bei Erkrankung des Schülers auf die Dauer von drei und mehr zusammenhängenden Unterrichtswochen wird die entsprechende Unterrichtsgebühr auf schriftlichen Antrag bei Vorlage eines ärztlichen Attestes zurückerstattet. Die Rückzahlung erfolgt zum Ende des Schuljahres. Unterrichtsstunden, die durch Erkrankung oder unvermeidliche Verhinderung der Lehrkraft ausfallen, sind bis zu jährlich drei Unterrichtsstunden gebührenpflichtig. Die Gebühren für darüber hinaus ausgefallene Unterrichtsstunden werden am Ende des Schuljahres auf schriftlichen Antrag (Frist: 31.10.) zurückerstattet. Eine Aufsichtspflicht seitens der Musikschule besteht nur während der reinen Unterrichts- bzw. Veranstaltungszeit.

11. Unterrichtsgebühren pro Schuljahr

Höhe der Gebühren: siehe Seite 21

Mit Schülern, die ihren Wohnsitz außerhalb des Landkreises haben und mit Erwachsenen wird durch eine jeweils abzuschließende Sondervereinbarung ein besonderes Benutzungsverhältnis begründet. Für dieses Benutzungsverhältnis gelten die Regelungen der Gebührensatzung entsprechend, soweit nicht in der Sondervereinbarung Abweichendes bestimmt wird. Danach wird auf die jeweilige Gebühr ein Zuschlag von 25 % erhoben.

Auswärtige Schüler, die als Mitglied in Musikvereinen im Landkreis Bamberg aktiv sind, haben keinen Auswärtigenzuschlag zu entrichten, soweit sie ein für den Musikverein relevantes Instrumentalfach belegen. Von volljährigen Schülern, Studenten und Auszubildenden wird nach Vorlage einer Bescheinigung des Ausbildungsinstituts kein Erwachsenenzuschlag erhoben. Belegt ein Schüler nur ein Ensemblefach oder Großgruppenunterricht, so entfällt der Auswärtigen-/Erwachsenenzuschlag.

12. Instrumente: siehe Seite 21

13. Fälligkeit und Einhebung der Gebühren

Die Unterrichtsgebühren und der Zuschlag für auswärtige Schüler und Erwachsene sind Jahresgebühren und werden jeweils für ein Schuljahr (01.09. – 31.08.) im Voraus erhoben. Die Gebührenschuld entsteht mit Beginn des Schuljahres und wird in vier gleichen Raten jeweils zum 01.11., 01.01., 01.03. und 01.06. des laufenden Schuljahres vom Konto des Zahlungspflichtigen abgebucht. Bei Nichterteilung einer Einzugsermächtigung ist die gesamte Jahresgebühr sofort nach Rechnungsstellung zu entrichten. Bei Eintritt während des Schuljahres beträgt die Unterrichtsgebühr für das laufende Schuljahr 1/12 der Jahresgebühr pro Monat, gerechnet vom Eintrittsmonat an.

14. Gebührenänderung

Die Unterrichtsgebühren können sich wegen Verkleinerung oder Vergrößerung der Gruppen bzw. einer Änderung der Gebührenordnung während des Schuljahres erhöhen bzw. ermäßigen. Die Gebührenänderung entsteht zu Beginn des Folgemonats und ist von den Gebührenschuldern zu tragen.

15. Ermäßigung

Eine Ermäßigung der Unterrichtsgebühren wird gewährt als 1. Sozial-, 2. Geschwister- und 3. Mehrfachermäßigung.

Geschwisterermäßigung: für das zweite Kind 25%, für das dritte 50%, für das vierte und weitere 75% auf das jeweils kostengünstigere Unterrichtsfach.

Eine Mehrfachermäßigung von 25% auf das jeweils kostengünstigere Unterrichtsfach erhalten Schüler, die mindestens zwei gebührenpflichtige Fächer belegen.

Die Ermäßigungen werden nacheinander gewährt; die Reihenfolge des Absatzes 1 ist maßgebend.

Von den Ermäßigungen ausgeschlossen bleibt der Zuschlag für auswärtige Schüler und Erwachsene (siehe oben).

Anträge auf soziale Ermäßigung müssen jährlich neu gestellt und bis spätestens 01.12. jeden Jahres eingereicht werden !

Kreismusikschule Bamberg

Ludwigstr. 25, 96052 Bamberg
Eingang A (ehem. Posthochhaus)

Telefon: 0951 85-165
Telefax: 0951 85-8165
E-Mail: musikschule@Lra-ba.bayern.de
Internet: www.kreismusikschule-bamberg.de

Eine Einrichtung des Landkreises Bamberg

Mitglied im Verband deutscher Musikschulen

